

Namen sind Nachrichten

Ronny Leszkiewicz ist weitere fünf Jahre Vorstand der Energiehaus Dresden eG. Die Genossenschaft zählt mit rund 10.000 Kunden zu den größten bundesweit tätigen Energiegenossenschaften.

Tina Bobbe und Hauke Lerche von der TU Dresden wurden für ihr Tieftemperatur-Laborgerät „Cryo Micro Station (CMS)“ mit dem Sächsischen Staatspreis für Design ausgezeichnet.

Lisa Pahlke und Richard Leue, MeisterschülerInnen der Hochschule für Bildende Künste Dresden, erhielten als Stipendium der Jürgen-Ponto-Stiftung zwölfmonatige Stipendien in Höhe von je 1.000 Euro pro Monat und einen Materialkostenzuschuss in Höhe von je 5.000 Euro sowie einer Ausstellungsmöglichkeit im Museum für Moderne Kunst MMK3 in Frankfurt/Main.

Katja Beesdo-Baum, Psychologiestudierende an der TU Dresden, hat die große Dresdner Jugendstudie von Bemind ausgewertet. Danach sind 80 Prozent mit ihrem Leben zufrieden. 90 Prozent glauben an sich und daran, dass sie ihre Ziele erreichen können.

Matthias Herberg, Fachanwalt für Sozialrecht, gehört zu den 17 Dresdner Anwälten und Anwältinnen, die vom Magazin „Focus“ in der Liste der deutschen Top-Anwälte geführt werden.

Dr. Danile Haufe von der TU Dresden hat den SICK Messtechnik-Preis für seine Dissertation bekommen, in der er untersucht, wie Flugzeuge leiser werden können.

Dresden wird E-Mobil-Modellstadt



Der Fuhrpark der Stadtverwaltung soll bald „vollelektrisch“ sein. Dazu unterschrieben OB Dirk Hilbert und Prof. Siegfried Viebig von VW Sachsen (r.) eine Grundsatzentscheidung.

Fotos (4): SachsenGAST

Dresden wird eine Modellstadt für Elektromobilität, Digitalisierung und innovatives Fuhrpark-Management. Dazu unterzeichneten OB Dirk Hilbert und der Sprecher der Geschäftsführung von Volkswagen Sachsen, Prof. Dr. Siegfried Viebig, am 2. November eine Grundsatzvereinbarung.

Der Verkehr in der sächsischen Landeshauptstadt soll sauberer, leiser, komfortabler und sicherer werden. Hochautomatisiertes und vernetztes Fahren sowie Parken, Software-Dienstleistungen für Mobilität, innovative Verkehrssteuerung sowie Luftreinhaltung sind weitere Eckpfeiler der Part-

nerschaft. Die Gläserne Manufaktur wird in diesem Zuge schrittweise zu einem „Center of Future Mobility“ ausgebaut. Dort wird auch ein Business Inkubator aufgebaut, in dem Startups Mobilitätsdienstleistungen der Zukunft entwickeln.

Volkswagen Sachsen entwickelt für die Stadt Dresden eine Verkehrs-App (UMA), die den Stadtverkehr effizienter und staufreier gestaltet. Die App integriert intelligente Navigation mit Parkplatzsuche im Stadtgebiet sowie Mitfahrmöglichkeiten und aktuelle Informationen zur E-Ladesäulen-Infrastruktur. Weitere Projekte werden demnächst entwickelt.



OB Dirk Hilbert und Prof. Fiebig stiegen zu einer Probefahrt mit dem neuen E-Golf von VW ein und „betanken“ ihn dann an der Gläsernen Manufaktur.

In aller Kürze

Das Reiseportal Secret Escapes lädt zu Herbstreisen in die „Schönsten Städte der Welt“ ein. An erster Stelle steht dabei mit dem Kempinski Hotel Dresden, noch vor London, New York und Paris.

Derehrenamtliche Bücherdienst der Städtischen Bibliotheken Dresden, der mit 85 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern betrieben wird, bekam den Sächsischen Bürgerpreis 2016. Der Dienst gibt Menschen, denen sonst der Zugang zur Bibliothek aufgrund körperlicher Einschränkungen verwehrt bliebe, die Möglichkeit, auch am kulturellen Leben teilhaben zu können.

Täglich gibt es in Dresden im Schnitt bis zu 50 Verkehrsunfälle. Laut dem Versicherungsvergleichsportal „Check24“ liegt Dresden demnach an der Spitze der 15 deutschen Großstädte.

Für das Projekt „Naturpool im Villengarten“, ein modern gestaltetes Naturpool in Dresden-Kleinzschnitz, hat das Unternehmen Eyßer Schöne Gärten e. K. aus Dresden den „Preis des sächsischen Garten- und Landschaftsbaus“ in der Kategorie „Landschaftsgärtnerische Spezialgebiete“ gewonnen.

Ein Team von sechs Dresdner Journalisten hat für die SZ-Serie „Ambulant operieren“, in der die Zufriedenheit der Patienten in Sachsen untersucht wurde, den Deutschen Lokaljournalistenpreis der Konrad-Adenauer-Stiftung unter 530 Mitbewerbern bekommen.

„Dresden ist Spitze, nur wissen das zu wenige“ titelte die SZ am 27. Oktober eine Seite der „Dresdner Wirtschaft“. Die „Dresdner Woche“ zeigt das monatlich 220.000 Lesern weltweit.

In Dresden Neues entdecken - Touristische Jahreskampagne 2017

„Dresden. Neues entdecken“. So lautet im kommenden Jahr die Einladung Dresdens an die Reisenden aus dem In- und Ausland. Kombiniert mit dynamischen Bildmotiven geht die Landeshauptstadt damit offensiv in die Jahreswerbung für 2017.

„Wir haben intensiv und mit großen finanziellen Investitionen auf das kommende Jahr hingearbeitet. Bereits in knapp sechs Wochen, am 16. Dezember, eröffnen wir das neue Kultur- und Kreativzentrum der Stadt – das Kraftwerk Mitte Dresden – und nur vier Monate später den Kulturpalast Dresden mit seinem fulminanten Konzertsaal. Dafür und für unsere schöne Stadt mit hochkarätiger Kultur, mit erlebbarer Geschichte und mit Zukunft werden wir entsprechend umfassend werben“, sagt Dresdens OB Dirk Hilbert. „Mit den touristischen Jahresthemenkampagnen setzt die Dresden Marketing GmbH (DMG) im Auftrag der Stadt jedes Jahr einen anderen Fokus auf ausgewählte Stärken der Stadt.“ Mit unserer touristischen Jahresthemenkampagne 2017 wollen wir Dresden als eine Stadt des Aufbruchs und der Erneuerung zeigen. Aktueller Anlass dafür ist neben den großen Kulturprojekten auch das 500-jährige Reformationsjubiläum, in das sich die sächsische Landeshauptstadt mit diversen Veranstaltungsangeboten einreicht“, sagt DMG-Chefin Bettina Bunge, Dresdens offizielle Dachmarketingorganisation.



DMG-Chefin Bettina Bunge und OB Dirk Hilbert : „Dresden ist wunderschön, aber das wissen nicht alle!“. Rechts ein Plakatmotiv, das für das Kulturkraftwerk wirbt. Fotos (3): SachsenGAST



Fraue Roth, Intendantin der Dresdner Philharmonie: „Mit dem neuen Kulturpalast erhält Dresden seine musikalische Mitte zurück.“



Arend Flemming, Direktor der Städtischen Bibliotheken: „Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Philharmonie und Herkuleskeule.“

Drei Leitmotive mit ungewohnten Perspektiven
Alle drei Werbemotive setzen auf konkrete Orte der Stadt – auf das Kraftwerk Mitte Dresden, den Dresdner Kulturpalast und die Augustusstraße mit dem bekannten Fürstenzug und der Frauenkirche im Zentrum. Diese wer-

den mit Menschen in vergrößerter Perspektive kombiniert, um neue Perspektiven auf die Stadt zu ermöglichen und die Dynamik von Stadt und Mensch zu zeigen. Auf den drei Leitmotiven mit dem Slogan „Dresden. Neues entdecken“ (englisch: „Dresden. New Discoveries“) werden jeweils

ausgewählte Veranstaltungshighlights 2017 beworben.

Für die kreative Gestaltung der Kampagne ist die Agentur OPIUM effect aus München verantwortlich, die nach nationaler Ausschreibung für die Jahreskampagnen 2015 bis 2017 den Zuschlag erhielt. „Die Menschen, die hier leben, machen die Stadt zu dem, was sie ist. Ausnahmslos haben uns die Bewohner von Dresden mit Offenheit, Freundlichkeit und großer Liebe zu ihrer Stadt empfangen. Diese Passion der Dresdner und ihr starker Wille haben uns auf die Idee der Bildmotive gebracht: kraftvolle Bilder, in den Menschen im wahrsten Sinne über sich hinauswachsen und Barrieren abbauen für eine gute gemeinsame Zukunft“, Jörg Zuber, Geschäftsführer von OPIUM effect.

www.veranstaltungen.dresden.de

1,4 Millionen Kongressteilnehmer kamen 2015 zu 14.600 Veranstaltungen

Am 7. November wurden die Preisträger des 11. Dresden Congress Award im Rahmen eines Gala-Events im Erlwein-Capitol vor rund 300 Vertretern aus Politik, Wissenschaft, Kultur und Wirtschaft geehrt.

„Wissenschaftler, Unternehmer und Kongressveranstalter machen sich Jahr für Jahr dafür stark, attraktive Tagungen und Kongresse nach Dresden zu holen. Um dieses für den Standort so wichtige Engagement zu würdigen sowie zu befördern, vergeben wir alle zwei Jahre den Dres-



Geballte Wissenschaftspower: Die Preisträger des „Dresden Congress Award 2016“. Foto: SachsenGAST

den Congress Award“ sagt Dirk Hilbert, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Dresden. „Sie alle leisten mit ihrem Engagement einen herausragenden Beitrag, den Ruf unserer Stadt als exzellenten Kongress-, Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort in die Welt zu tragen. Dafür danke ich allen Beteiligten, die mit ihrer Arbeit und ihrem Netzwerk die Fachkongresse in unserer Stadt erst möglich machen“, so Hilbert weiter.

<http://bit.ly/2fgPt0g>

13.328 Euro für „tellerlein deck dich e.V.“



Ingrid und Kurt Biedenkopf sowie Peter Escher präsentieren ihre „Kunst auf dem Teller“. Foto: SachsenGAST

13.328 Euro - so lautet die stolze Summe, die der Verein „tellerlein deck dich e.V.“ bei seiner ersten Tellerversteigerung im Dresdner Hotel Taschenbergpalais Kempinski in Dresden erzielen konnte. Prominente hatten sie bemalt. Mit 4.444 Euro brachte der von Andreas Bourani in Kooperation mit Rainer Bach gestaltete Teller den höchsten Erlös des Abends. „Wahrscheinlich werden wir ihn im Besprechungsraum unserer Kanzlei in Dresden ausstellen“, sagte der stolze Besitzer des Tellerunikats Hans-Joachim Kraatz (kmk Steuerberatungsgesellschaft mbH). Bei Tombola und dem Verkauf von gestalteten Miniaturtellern kamen noch einmal mehr als 2.000 Euro zusammen. „Da kann man echt stolz sein auf Dresden. Mit über 10.000 Euro Erlös ist das Versteigerungsrekord unseres Vereins. Damit hätten wir auf der Dresdner Premiere bei weitem nicht gerechnet“, so Dr. Verena Jahn, Vereins- und Vorstandsmitglied der ersten Stunde.

Auch das Ehepaar Biedenkopf beehrte die Veranstaltung mit seinem Besuch und steigerte fleißig mit – Kurt Biedenkopf sogar für seinen von ihm, Ehefrau Ingrid und Enkelin Laura selbst gestalteten Teller. Die Arbeit des Vereins sei ihnen eine „Herzensangelegenheit“, äußerte die Gattin des ehemaligen Ministerpräsidenten sichtlich gerührt in ihrer Ansprache. Weitere Tellerkünstler wie Journalist und Moderator Peter Escher sowie Künstler Lutz Richter waren ebenfalls extra für die Versteigerung ange-reist. Alle Einnahmen des Abends fließen in die Dresdner Projekte und Aktionen von „tellerlein deck dich“ und kommen bedürftigen Kindern und Jugendlichen vor Ort zugute. Der Verein führt zu diesem Zweck regelmäßig Kinder-speisungen und Kochwochenenden durch. Weiterhin sind verschiedene Aktionen und Ausflüge in die nähere Umgebung geplant.

200.000 Euro bei der HOPE Gala



Albert Hammond im Vordergrund und dahinter die Mitwirkenden und Initiatoren der HOPE Gala beim stimmungsvollen Finale. Fotos (2): SachsenGAST

Mit einer Rekordspendensumme von 200.000 Euro endete am vergangenen Samstag die 11. HOPE-Gala in Dresden. Damit hat die Benefizveranstaltung innerhalb von elf Jahren über 1,2 Millionen Euro eingeworben. Das Geld kommt ohne Abzüge dem HIV- und AIDS-Projekt „HOPE Cape Town“ in Südafrika zugute, das sich um betroffene Kinder und Mütter in den Armutsvierteln kümmert. Die Dresdner Benefizgala ist größter Einzelspender des Projektes. Sie sichert seit Jahren die Finanzierung von zwei Ärzten in den Townships rund um Kapstadt und stärkt so die Selbsthilfe vor Ort. Unter dem Motto „Von Klassik bis Rock“ erlebten 750 Gäste im ausverkauften Schauspielhaus ein einmaliges Bühnenprogramm, das von namhaften Künstlern gestaltet wurde. Alle traten ohne Gage auf. „Der Erfolg der HOPE-Gala basiert auf der herzlichen Verbundenheit vieler Menschen, die sich gemeinsam für eine gute Sache engagieren“, so die Initiatorin der

HOPE-Gala Viola Klein. „Es war bei jedem Künstler spürbar, dass er mit Herz und Leidenschaft auf der Bühne stand und genau wusste, dass er damit das großartige Projekt in Südafrika unterstützt. Das hat mich sehr berührt, und ich bin unendlich dankbar.“ Für einen schwungvollen Auftakt sorgten das Orchester der Staatsoperette mit den Solisten Olivia Delauré und Jannik Harneit. Standing Ovationen bekamen u.a. der Musicalstar Angelika Milster, der leidenschaftliche Klavier-virtuose Joja und die Ausnahmekünstler Nana Mouskouri, Julia Neigel und Albert Hammond.



Der ehemalige FIFA-Schiedsrichter Urs Meier bekam von Viola Klein den 8. HOPE-Award. Die Laudatio hielt Johannes B. Kerner (r.).

DIE SCHÖNSTEN WEIHNACHTS-SHOWS

Buchen Sie jetzt Ihre Weihnachtsfeier für Ihre Familie oder Firma in Dresden!

www.Feiern-in-Dresden.de

Kinder- und Jugendbauernhof



Der einzigartige Kinder- und Jugendbauernhof Nickern fördert soziale Arbeit mit Kindern und Jugendlichen unter Einbeziehung einheimischer Nutztiere. Foto: Peter Mallwitz

Der Kinder- und Jugendbauernhof Nickern bedankte sich bei den Dresdner Lions. Beim 9. Entencup im Rahmen des Dresdner Stadtfestes, von den zehn Lions Clubs organisiert, wurde ein Erlös von 32.000 Euro erzielt. Er kommt den Zielstellungen des Bauernhofes für die nächsten Jahre zugute.

Dieses Projekt ist einmalig in Dresden. Soziale Arbeit mit Kindern und Jugendlichen unter Einbeziehung einheimischer Nutztiere auf dem Hof fördert deren Selbstvertrauen. Bei Projekttagen wird der Umgang mit Schafen bis zur Verarbeitung der Wolle, die Fertigkeit des Reitens, das Füttern und die Pflege im Stall erlebt.

Ausflüge, Zeltlager, Kochwettbewerbe Hausaufgaben, Handwerk bis zum Thema Wald und die Betreuung durch Sozialpädagogen gehören dazu.

Das Projekt mit jährlich 20.000 Besuchern fördert die soziale Kompetenz der Jugendlichen und ergänzt Dinge, die in der Schule nicht in dem Umfang vermittelt werden können.

Eine künftige Herausforderung ist die Sanierung des Kinderbauernhauses. Der Aufwand wird auf 750.000 Euro beziffert. Sie soll durch Eigenleistungen und Spenden realisiert werden. Unternehmen in der Region sind dazu aufgerufen.

www.kinderundjugendbauernhof.de

Auf den 582. Dresdner Striezelmarkt

Der Striezelmarkt wird am 24. November zum 582. Mal auf dem Altmarkt in Dresden eröffnet. Einmalig ist das Gesamtprogramm von 2.300 Mitwirkenden in 195 Veran-



Foto: SachsenGAST

staltungen bis zum 24. Dezember. Tradition hat auch die jeweils neue Glühweintasse, hier von Amtsleiter Wirtschaftsförderung Robert Franke präsentiert.

Kurt Biedenkopf und die Demokratie



Verlagsleiterin Renate Ruhнау hatte Gelegenheit, mit Prof. Kurt Biedenkopf zu sprechen. Foto: SachsenGAST

Die fortschreitende Erosion etablierter Parteien, die Flüchtlingskrise und unzählige Euro-Rettungspakete - gegenwärtig gewinnt man zunehmend den Eindruck, dass die politische Stabilität in Deutschland verloren geht. Steckt die gegenwärtige Politik und vielleicht sogar die deutsche

Demokratie in der Sackgasse? Der ehemalige Ministerpräsident Prof. Kurt Biedenkopf, kompetenter Meinungsführer, stellte auf einer Veranstaltung der Volkshochschule Dresden Analysen und Lösungsansätze zur Diskussion. Die wichtigste Aussage: „Demokratie lebt.“

DRESDENEINS freut sich auf den Opernball

"Dresden strahlt grenzenlos in alle Welt" - so lautet das Motto für den 3. Februar 2017. Impresario Hanns-Joachim Frey freut sich über großen Zuspruch - bereits ein halbes Jahr vor der rauschenden Ballnacht. Sponsoren, Akteure, Gäste - der SemperOpernball ist ein Kraftakt für das Organisationsteam um Frey. Jedes Jahr aufs Neue. Zwei Millionen Menschen verfolgten das Spektakel via Mitteldeutschen Rundfunk - der Aufwand lohnt. Helma Orosz, 2. Vorsitzende des Semperopernballs und frühere OB, würdigt das Opernball-Motto als Brückenschlag. Für ganz Europa und darüber hinaus: Nicht um-



Wenn Sie mit DRESDENEINS die Vorfreude auf den Opernball erleben wollen, klicken Sie auf das Foto.

sonst wird Moderator Guido Maria Kretzschmer Tagesschau-Gesicht Linda Zervakis an seiner Seite haben. Licht von Sonne, Mond und Sternen: so strahlt auch das Debütantinnenkleid von Modedesigner Uwe Herrmann für

MITTELALTERLICHES ERLEBNISGASTHAUS

Prinzenkeller

FEIERN WIE IM MITTELALTER

Menü & Show ab 39,50 €

Tickets: 0351-45 20 120 & www.Prinzenkeller.de

EASTprint

Heiße Nächte in Palermo ab 25. November im Erlwein Capitol

„Mafia Mia“ geht in die nächste Runde. Ab 25. November gibt es im Erlwein-Capitol im Ostrapark die sechste Folge der erfolgreichen Dinnershow mit dem Pate, seinen Handlangern Schlicht & Kümmerling und den Musikern der „Firebirds“, die neben Rock ‘n’ Roll eine unerschöpfliche Bandbreite von Stilrichtungen beherrschen. Dieses Jahr werden sie auch italienische Ohrwürmer präsentieren, schließlich spielt die Geschichte in Palermo.

Dort kandidiert der Pate für das weltweite Oberhaupt aller Mafiaclans - ein gefährliches Unterfangen, was sich am Wahlabend leider bestätigt. Denn nach der Wahl wird Il Padrone in Palermo



Der Pate trifft am 25. November im Erlwein-Capitol, zur Premiere von Mafia Mia, ein. Foto: Archiv First Class Concept

überfallen. Eine Auftragstat seines Widersachers? Zu allem Unglück hat der Pate den Überfall nicht unbeschadet überstanden.

Daher ist die Familie in großer Sorge und holt ihn nach Dresden ins Erlwein-Capitol, um ihn wieder aufzupäppeln. Ein Unter-

fangen, das in allerlei Turbulenzen gipfelt. Doch auf Anraten der Ärzte soll er in vertrauter, gewohnter Umgebung bleiben. Damit er sich in Dresden wie daheim in „Bella Italia“ fühlt, wird dem Erlwein-Capitol italienisches Flair eingehaucht, und die Genesung kann beginnen. Der Abend beginnt schon vor der Show, denn bereits beim Eintreffen im Erlwein-Capitol versetzt das italienische Flair die Gäste in allerbeste Urlaubsblaulaune. Begleitend zur Show wird ein weihnachtliches Menü serviert, und zum Schluss geht die Party im Foyer dann richtig los – mit viel Musik zum Tanzen, typischen Cocktails und den Künstlern mittendrin.

Sinnlich, glamourös und lasterhaft ab 23. November im Kurländer Palais

„Cabaret im Palais“ heißt es ab 23. November nunmehr zum dritten Mal im prächtigen Festsaal des Kurländer Palais. Hier geht es sinnlich, glamourös und ein bisschen lasterhaft zu, wenn Miss Evi und Mr. Leu Musik, Gesang, Humor, Artistik und eine ordentliche Portion Sexappeal zu einer komplett neuen Show im Stil des modernen Cabarets verschmelzen.

Das Repertoire der beiden Künstler ist ein riesiger Fundus. Zum dritten Mal in Folge servieren sie ein neues Potpourri aus Gassenhauern, Schmachballaden,



Miss Evi + Mr. Leu. Foto: First Class Concept

Rock ‘n’ Roll und Chansons und mixen ein bisschen New York, einen Hauch Paris und einen Schuss Berlin darunter. Wenn

Miss Evi - ihre Rubensfigur in aufregend glamouröse Roben verpackt - die Bühne betritt, hat sie ihr Publikum umgehend um den

Finger gewickelt. Sie zählt zu den Frauen, die in einer Fingerspitze mehr Erotik, Esprit und Charisma haben als hoch bezahlte Topmodels. Außerdem haben sie sich Gäste eingeladen: die anmutige Handstandkünstlerin und Luftartistin Margot Darbois und das Duo „Strange Comedy“. Die beiden Künstler sind nicht nur Clowns von Weltklasse, sondern beherrschen auch die Spielarten von Comedy, Körperkunst, Zauberei und Slapstick. Begleitend zur Show kann man an festlich gedeckten Tafeln ein weihnachtliches Menü genießen.

Sie schrieben im Oktober/November Schlagzeilen für Dresden (1)



Dr. Ronny Timmreck (Foto: PR), Teamleiter des Gründer-Team der TU Dresden „Senorics“ nahm den Zukunftspreis der Sächsischen Wirtschaft – gestiftet von den drei sächsischen Vereinen „Dresdner Gesprächskreis der Wirtschaft und der Wissenschaft“, „Industrieverein Sachsen 1828“ und „Unternehmerverband Sachsen“ – für die Entwicklung neuartiger organischer Sensoren im Briefmarkenformat entgegen.



Ralf Riedel (Foto: Moritz Müller) von der SAX Business Consult GmbH wurde auf der Unternehmerrmesse Dresdner WEITSICHT (19./20. Oktober) als „Netzwerker des Jahres“ geehrt. „Der Titel wird jährlich an den Aussteller mit den meisten eingeladenen Gästen am offiziellen Messetag überreicht. Diesen Titel hat er zum vierten Mal in Folge bekommen. Riedel trägt mit seiner großen Zahl an Gästen nachhaltig dazu bei, dass immer mehr Unternehmer die Messe kennenlernen. Knapp 1.300 Gäste strömten an beiden Messetagen ins DDV-Stadion und knüpften an den Ständen der knapp 100 Aussteller wertvolle Geschäftskontakte. Rund 100 Besucher mehr als im Vorjahr nutzen die WEITSICHT zum Netzwerken und informierten sich bei Vorträgen sowie an den Ständen über die teilnehmenden Unternehmen“, freut sich Veranstalter Roland Hess.



Gerd Kastenmeier (Foto: Zänker) will noch in diesem Jahr sein neues „Kastenmeiers Clubrestaurant Am Zwinger“ eröffnen. Der Innenausbau der Räumlichkeiten in der „Residenz am Zwinger“ An der Herzögin Garten geht voran. Inzwischen tüftelt er an einer innovativen „Speise-(Komponenten)-Karte“ und wählt dafür die Lieferanten aus. Dabei spielen auch die zwölf Angus-Rinder-Damen auf den Weiden der Dürröhrsdorfer Fleisch- und Wurstwaren GmbH eine wichtige Rolle. Bei ihnen hat er schon Nachwuchs bestellt. Das „Kastenmeiers Clubrestaurant am Zwinger“ soll in erster Linie den Bewohnern des neuen Wohnkomplexes an der Hertha-Lindner-Straße zur Verfügung stehen. Für externe Restaurantgäste gibt es eine limitierte Zahl von Jahresmitglieds-Karten.



Franziska Gerstenberg (Foto: Birgitta Kowsky), 1979 in Dresden geborene und heute wieder hier lebende Schriftstellerin, hat am 2. November den mit 5.500 Euro dotierten Literaturpreis des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst bekommen. Von 1998 bis 2002 studierte sie am Deutschen Literaturinstitut Leipzig die Fächer Prosa, Lyrik und Dramatik/Neue Medien, danach war sie zwei Jahre lang Mitherausgeberin der Literaturzeitschrift "EDIT – Papier für neue Texte".



Carena Schlewitt (Foto: PR) soll neue Intendantin des Europäischen Zentrums der Künste Hellerau ab der Spielzeit 2018/19 werden. Aus 23 Bewerbungen einigte sich die Findungskommission einstimmig auf diese zukünftige Intendantin. Geboren wurde sie 1961 in Leipzig und studierte Theaterwissenschaften an der Humboldt Universität Berlin und arbeitete 1985 bis 1993 an der Akademie der Künste in Ost-Berlin. Seit 2008 ist sie Künstlerische Leiterin der „Kaserne Basel“, dem Zentrum für Performings Arts und Musik in Basel, seit 2012 auch Künstlerische Leiterin des neu gegründeten internationalen Theaterfestivals Basel.



Martin Dulig (Foto: Koch), Sachsens Wirtschaftsminister besuchte bei der Unternehmerrmesse nach Russland auch die Lada-Stadt Togliatti, mit über 700.000 Einwohnern die zweitgrößte Stadt der Region Samara. Dort gab es einen Einblick in die Produktion des Automobilherstellers AVTOVAZ, des größten Herstellers von Pkws in Russland. 44.000 Mitarbeiter stellen täglich bis zu 3.000 Fahrzeuge der Marken LADA, Renault, Nissan und Datsun. Die sächsischen Kompetenzen von Herstellungstechnik für den Bau von Motoren und Getrieben und die Lieferung entsprechender Produktionstechnik standen im Mittelpunkt von Gesprächen mit der Leitung von AVTOVAZ.



Prof. Tomasz Gedrange (r. Foto: Ungarische Botschaft Berlin), Direktor der Poliklinik für Kieferorthopädie im Uniklinikum Dresden, erhielt vom Gesandten der ungarischen Botschaft in Berlin, **András Izsák**, das Ritterkreuz des Verdienstordens von Ungarn. Das Land zeichnet damit das langjährige Engagement des Arztes und Wissenschaftlers für die Kinder aus, die mit einer Lippen-, Kiefer-Gaumenspalte geboren wurden und in Ungarn behandelt werden. Seit 1997 arbeitet er mit den ungarischen Kollegen hervorragend zusammen



Prof. Mechthild Krause (Foto: PR) ist seit 1. November Direktorin der Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie und Radioonkologie des Uniklinikums. Die Ärztin und Wissenschaftlerin gehört europaweit zu den führenden Experten auf den Gebieten der Protonen- und Photonentherapie. Sie ist weltweit die einzige Frau, die eine Klinik leitet, die beide Formen der Strahlentherapie anbietet. Als Professorin für Translationale Radioonkologie und Standortsprecherin des Deutschen Konsortiums für Translationale Krebsforschung (DKTK) sowie als Direktorin des OncoRay-Zentrums und des Instituts für Radioonkologie des Helmholtz-Zentrums Dresden-Rossendorf ist sie eng in die Erforschung innovativer Formen der Krebstherapie eingebunden.

Sie schrieben im Oktober/November Schlagzeilen für Dresden (2)



Hans-Ulrich Jörges (Foto: SachsenGAST) bekommt von **Dr. L. Sebastian Meyer-Storck** (Sprecher des Forum Tiberius) ein Buch überreicht. Das Mitglied der STERN-Chefredaktion war am 26. Oktober mit dem aktuellen Thema: "Die Medien haben ein Problem - Anmerkungen zur Lügenpresse" zu Gast im Internationalen Forum für Kultur und Wirtschaft Dresden. Nach einer Einführung durch den Landesbeauftragten der Konrad-Adenauer-Stiftung in Sachsen, Dr. Joachim Klose zeichnete der profilierte Journalist Jörges ein durchaus selbstkritisches Bild seiner Zunft. Dem Fernsehen sprach er die geringste Glaubwürdigkeit bei der Bevölkerung zu. Dem Hörfunk wird noch am meisten geglaubt. Die Online-Medien wären die Lokomotive einer neuen Sichtweise in den Medien. Printmedien würden ihrem Ende entgegen taumeln, während Online-Medien siegen. Eine Bestätigung aus berufenem Munde für unsere E-Paper Zeitung!



Kathleen Parma (Foto: SachsenGAST), hier mit ihrer Mitarbeiterin Karin Barrios (r.) aus Peru hat ihre Agentur „network PR“ mit neuen Mitarbeitern erweitert. Von ihrem Standort Weißeritzstraße 26 in Dresden bietet sie neben Suchmaschinenoptimierung, Google-Marketing, Content und Strategieentwicklung auch die Online-Performance von Unternehmen an. Sehr beliebt sind auch ihre Kurse in Sachen Social Media.



Angelika Behnkem (Foto: Frauenkirche) wird am 1. Advent (27. November) im Rahmen des Hauptgottesdienstes in ihren Dienst als Pfarrerin an der Frauenkirche Dresden eingeführt. Christian Behr, Superintendent des Kirchbezirks Dresden Mitte, nimmt die Einführung vor. Die Predigt hält Pfarrerin Behnke selbst. Unter der musikalischen Leitung von Frauenkirchenkantor Matthias Grünert erklingen Auszüge aus Kantaten von Gottfried August Homilius. Zur Festgemeinde werden u.a. Vertreter der Gremien der Stiftung Frauenkirche Dresden, der Fördergesellschaft und der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens sowie Gäste aus der Ev. Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz zählen.



Friederike Wachtel (Foto: Weinbauverband Sachsen) ist die neue Sächsische Weinkönigin. Die 27-jährige Dresdnerin arbeitet als Pressesprecherin am Heinrich-Schütz-Konservatorium. Sie überzeugte mit ihrer Bühnenerfahrung und ihrer Souveränität und konnte so das Publikum bei der Wahl in Weinböhl auf ihre Seite ziehen. Sie wird jetzt ein Jahr lang Botschafterin des sächsischen Weins sein. Friederike Wachtel ist bereits die 29. Sächsische Weinkönigin.



Dr. Axel Vieweger (Foto: SachsenGAST), Vorstand des Verbandes Sächsischer Wohnungsgenossenschaften e.V., stellte in Dresden eine Untersuchung der Bezahlbarkeit des Wohnens in Sachsen vor. U.a. stellte er fest, dass für einen Großteil der Bevölkerung eine Nettokaltmiete von 6,50 Euro pro Quadratmeter die absolute Obergrenze darstellt. In der Gruppe der „Armutsgefährdeten“ dürfte die finanzierbare Kaltmiete allerdings höchstens 4,70 Euro pro Quadratmeter betragen. Finanzierbare Wohnkostenbelastung (plus Elektro und Nebenkosten) können höchstens 35 Prozent vom Nettohaushaltseinkommen ausmachen.



André Sarrasani (Foto: SachsenGAST), Dresdens Zirkuschef, stieg am 3. November aus den düsteren Wolken der Insolvenz wieder auf die Showbühne herab. Mit drei Stunden Staunen, Lachen und den Atem anhalten begeisterte er im Wechselspiel der Elemente Feuer und Wasser das Publikum. Bis zum 16. Januar 2017 lädt er nun mit 16 Artisten, Tänzern, Comedians und Akrobaten in den zweiten Teil der Show-Trilogie „Elements“ in das Trocadero-Zelt am Wiener Platz ein. Das Premierenpublikum war begeistert und gab auch dem Gourmet-Menü von Mirko Reeh höchste Noten. Karten für die Veranstaltungen über

www.sarrasani.de



Phillipp Schneider (Foto: PR), 21-jähriger Physiotherapie-Azubi aus Dresden, wurde am 5. November in der „Galerie Roter Turm“ in Chemnitz zum neuen „Mister Sachsen“ gewählt. Er hatte sich schon im vergangenen Jahr zur Wahl gestellt und wurde Dritter. 2017 vertritt er Sachsen zur Wahl des „Mister Deutschland“.



Axel Hübl (Foto: R. Weisflog), Nachwuchsphysiker des Helmholtz-Zentrums Dresden-Rossendorf, wurde auf dem Gebiet des Hochleistungsrechnens von der Association for Computing Machinery und dem Institute of Electrical and Electronics Engineers mit dem 5.000 US-Dollar dotierten „George Michael Memorial HPC Fellowship“ ausgezeichnet. Bei seinen Simulationen müssen selbst leistungsstärkste Computer auf Hochtouren laufen. Immerhin modellieren sie, was passiert, wenn ein Laserstrahl mit hundert Billionen Watt auf eine Folie trifft. Da dieser Vorgang, bei dem ein Gemisch aus Milliarden von Elektronen und Ionen – ein Hoch-Energie-Plasma – entsteht, nur wenige Femtosekunden dauert, ist für die dreidimensionalen Modelle eine gewaltige Rechenkraft nötig. Den konnte er mit weiteren Wissenschaftlern entwickeln.

Dresden in der Gigabit-Gesellschaft



Mit Hilfe der Terahertz-Anlage TELBE im ELBE-Zentrum für Hochleistungs-Strahlenquellen des HZDR können die Forscher die benötigten magnetischen Materialien untersuchen.

Foto: HZDR/F. Bierstedt

Europa ist auf dem Weg in die Gigabit-Gesellschaft, in der alles mit allem per turboschnellem Internet verknüpft ist. Um den Pfad dorthin zu ebnet, wollen Forscher aus Dresden, Dublin, Trondheim und Lausanne gemeinsam Datensender entwickeln, die Informationen hundertmal, vielleicht sogar tausendmal schneller per Datenfunk übertragen können als heutige WLAN-Netze.

Die EU fördert dieses Gemeinschaftsprojekt „TRANSPiRE“ mit rund 4,4 Millionen Euro. Davon fließen rund 1,5 Millionen Euro an zwei Forschergruppen im Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf (HZDR).

Bei Dr. Alina Deac vom HZDR-Institut für Ionenstrahlphysik und Materialforschung laufen alle Fäden zusammen. Ihre Forschergruppe baut die ersten Prototypen für die Turbosender und -empfänger. Um die dafür benötigten magnetischen Materialien zu untersuchen, kann die internationale Forschergruppe auf ganz besondere Technik zurückgreifen: Ihnen steht in Dresden die Strahlenquelle TELBE zur Verfügung. „Diese Forschungsanlagen sind weltweit einzigartig“, betont Dr. Michael Gensch, der mit seiner HZDR-Gruppe für „THz getriebene Phänomene“ ebenfalls federführend an dem Projekt beteiligt ist.

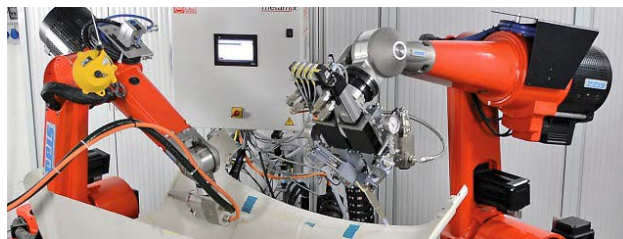
Intelligente Sensorendatenanalyse



Entwickler am Fraunhofer-Institut für Photonische Mikrosysteme IPMS in Dresden haben ein flexibles Systemkonzept entwickelt, um Maschinen im Industriefeld mit Hilfe von Radio Frequency Identification (RFID)-Sensorik zu überwachen. Durch die kontinuierliche draht- und batteriefreie Messung der Temperatur und anderer physikalischer Parameter sowie eine intelligente Sensordatenanalyse können Ausfallrisiken rechtzeitig erkannt und Wartungszeiten optimiert werden. Damit ist Dresden auch auf diesem Gebiet führend.

Foto: PR

Hight-Tech-Materialien aus Dresden



Roboterbasiertes Kleben von kohlenstoffaserverstärkten Bauteilen in Dresden.

Foto: Fraunhofer IWS

Dresden soll künftig die weltweit größte Forschungsplattform für faserbasierte High-Tech-Materialien beherbergen. Die Gründungsurkunde für das neue Forschungszentrum für Hochleistungsfasern und -strukturen sowie Textilmaschinenentwicklung - kurz HP-Fibre-Structures - wurde Ende Oktober unterzeichnet.

Ein Team aus 500 Wissenschaftlern, Ingenieuren und Technikern aus fünf Dresdner Forschungsinstituten arbeitet künftig gemeinsam an aktuellen Fragestellungen der Faserforschung und Textiltechnologie.

In den nächsten Jahren sollen komplette Forschungsketten ent-

stehen, von der Grundlagenforschung bis zur Herstellung marktfertiger Produkte.

Künftig sollen auch Start-up-Unternehmen gegründet werden, die unter einem Dach landen. Ziel ist der Aufbau einer Mittelstandsindustrrie für die Herstellung innovativer Produkte im Großraum Dresden.

Die TU Dresden sieht ein hohes Potenzial der Forschung, mit Anwendungen seien in vielen Bereichen: Gesundheitswesen, Architektur, Mobilitäts- oder Energiebranche und Leichtbau. Die Arbeiten im neuen Forschungszentrum sind auf höchste Ressourceneffizienz und Nachhaltigkeit ausgerichtet.

Kai Simons für Lebenswerk geehrt



Kai Simons, Gründungsdirektor des Max-Planck-Instituts für molekulare Zellbiologie und Genetik und Geschäftsführer der Lipotype GmbH, hat die Robert-Koch-Medaille in Gold für sein Lebenswerk, speziell für die Charakterisierung von membranbildenden Lipiden und die Etablierung des Lipid Raft Modells, erhalten.

Foto: Andre Wirsig

Kai Simons Spezialgebiet ist die Zellmembran, jene hauchdünne, aus einer Doppelschicht von Fettmolekülen („Lipiden“) bestehende Hülle, die jede Zelle des menschlichen Körpers umschließt. Er entdeckte in der Lipid-Doppelschicht der Zellmembran inselartige Strukturen, die ihn an Flöße aus Baumstämmen erinnerten, wie sie finnische Holzarbeiter über das Wasser treiben lassen – daher der Name „Lipid

Rafts“ (nach dem engl. Wort für „Floß“). Simons konnte zeigen, dass diese Nanodomänen dynamisch sind: Ihre Größe fluktuiert, und sie können sich zu flüssigen Plattformen zusammenballen, die eine wichtige Rolle bei der Signaltransduktion und vielen weiteren Membranprozessen spielen. Zudem spielen Fehlfunktionen in Lipid Rafts bei Krankheiten wie Alzheimer oder AIDS eine wichtige Rolle.

Wirtschaft mit Partnerregion Huwai



Das Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft (BSW) vereinbarte eine Grundsatzklärung mit dem Bildungsministerium Hubei.
Foto: PR

Ihre China-Reise brachte die 25-köpfige Delegation von sächsischen Vertretern aus Politik und Wirtschaft auch in die chinesische Partnerregion Sachsens, Hubei (ca. 60 Millionen Einwohner), zu der der Freistaat seit mittlerweile neun Jahren eine enge Partnerschaft, einen regen Austausch und enge wirtschaftliche Beziehungen pflegt.

In Wuhan (mehr als zehn Millionen Einwohner), der Hauptstadt der chinesischen Provinz Hubei, besuchte ein Teil der Delegation den Maschinenbauer Tri-Ring Group, während der andere Teil der Delegation zeitgleich den Wuhan BioLake Science Park

und das dort ansässige Unternehmen Wuhan Yangsens Biotech Co. Ltd. besuchte, um die Kontakte im Bereich Medizintechnik zu intensivieren.

BioLake ist ein eigenes Stadtviertel mit 50-geschossigen Hochhäusern und Glasbauten, welches seit 2009 entsteht und schon in wenigen Jahren die Fläche von Dresden umfassen wird – samt diverser Hospitäler, Universitäten und Institute. Mehr als 20.000 Wissenschaftler forschen in BioLake, der „Wuhan National Bioindustry Base“. Sie entwickeln Medizin-geräte, forschen in Bioenergie, biologischer Landwirtschaft und anderen Biotech-Branchen.

Elaskon Rostschutz vielseitig verwendbar

Ein lebensgroßes, aus hunderten Hufeisen geschmiedetes Pferd begrüßt seit Jahren die Besucher und Passanten des Awego Hofes von Mario Kahl in Großschönau. Immer Wind und Wetter ausgesetzt muss das Pferd einmal im Jahr konserviert werden, um es gegen Rost zu schützen.

Dafür hat sich Mario Kahl das mobile Service-Team von Elaskon eingeladen. Das Dresdner Unternehmen ist ein Spezialist für Schmierstoffe und Korrosionsschutzmittel und noch aus DDR-Zeiten ein Begriff, als Wartburg, Trabi und Ikarusbus vor Korrosion geschützt werden mussten. Bereits seit Jahrzehnten gelten die Dresdner als Weltmarktführer für Drahtseilschmierstoffe, doch inzwischen hat sich der Anwendungsbereich für Elaskon enorm erweitert.

Mit den mobilen Serviceteams sind die Experten von Elaskon

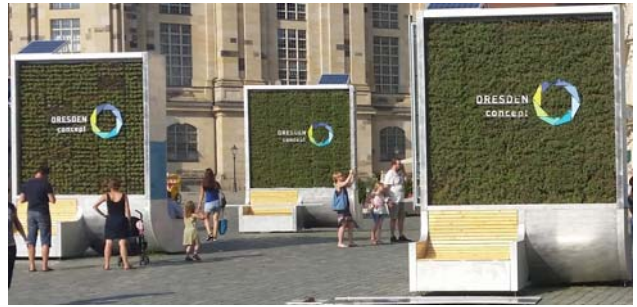


Michael Normann hat das Hufeisenpferd konserviert und erläutert den Korrosionsschutz.

Foto: Sabine Mutschke

auch unterwegs und konservieren PKW's, Nutzfahrzeuge sowie Kommunal- und Flughafentechnik zum Schutz gegen aggressive Medien vor Ort.

Dresdner City Tree erfolgreich



CityTree ist ein natürlicher Luftfilter für Städte.

Foto: SachsenGAST

Das nachhaltige Start-up-Unternehmen „Green City Solutions“ aus Deutschland hat in der zehnten Ausgabe der Postcode Lottery Green Challenge den zweiten Platz erreicht. Mitgründer Zhengliang Wu hat es mit seinem Unternehmen verstanden, die internationale Jury während des Finales in Amsterdam von seinem CityTree zu überzeugen. Im Beisein der niederländischen Königin Máxima wurde ihm ein Scheck in Höhe von 200.000 Euro überreicht, damit er seinen nach-

haltigen Unternehmensplan weiterentwickeln und sein Produkt auf den Markt bringen kann. Den Hauptpreis in Höhe von 500.000 Euro hat Willem Kesteloo von PHYSEE aus den Niederlanden gewonnen.

Die übrigen drei Finalisten erlebten dieses Jahr ebenfalls eine erfreuliche Überraschung: Jeder von ihnen erhält 100.000 Euro. Dies ist eine einmalige Aktion aufgrund des zehnjährigen Jubiläums dieses Nachhaltigkeitswettbewerbs.

Überlanger Gelenkbus bei den DVB



Der überlange Gelenkbus CalaCity fährt seit kurzem auf der Buslinie 62 in Dresden.
Foto: DVBAG

Die Dresdner Verkehrsbetriebe (DVB) setzen seit kurzem ihren ersten überlangen Gelenkbus CapaCity auf der Buslinie 62 ein. Zuerst testweise als Zusatzfahrt mit Fahrgästen. Im neuen Jahr werden die überlangen Busse als reguläre Linienwagen verkehren. Insgesamt 20 neue Gelenkbusse, darunter weitere 11 CapaCity der Mercedes-Tochter Evobus, werden bis zum Jahresende 2016 in Dresden erwartet.

Bei den anderen acht Fahrzeugen handelt es sich um Standard-Gelenkbusse des Herstellers MAN mit „nur“ 18,75 Metern Länge.

Zusammen mit den 40 Neufahrzeugen, die im Jahr 2015 beschafft wurden, verjüngt sich die DVB-Busflotte erheblich und der

Komfort für die Fahrgäste steigt. Insgesamt besitzen die DVB rund 145 Linienbusse. Die 20 Neuwagen kosten zusammen knapp sieben Millionen Euro, etwa 1,65 Millionen Euro Fördermittel steuert der Freistaat Sachsen bei.

Mit 21 Metern ist der neue CapaCity rund 2,25 Meter länger und rund vier Tonnen schwerer als die bisher größten Busse im DVB-Fuhrpark. Weil die Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung Busse auf 18,75 Meter Länge limitiert, erhielt der CapaCity eine Sondergenehmigung.

Allerdings darf dieser Typ zunächst nur auf der Linie „62“ fahren. Später sollen weitere Strecken mit hoher Fahrgastfrequenz wie die „61“, „63“ oder „64“ hinzukommen.

Richtfest an der Forschungsmeile



Richtspruch für das Center for Advancing Electronics Dresden (cfaed) an der TU Dresden an der Forschungsmeile Nöthnitzer Straße in Dresdens Süden Foto: SachsenGAST

Im Oktober wurde das Richtfest des Baues für das Center for Advancing Electronics Dresden (cfaed) an der TU Dresden begangen. Die Baukosten betragen ca. 36,45 Millionen Euro. Der Bau wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) gefördert.

Das cfaed ist einer von zwei Exzellenzclustern, mit denen sich die TU Dresden im Rahmen der Exzellenzinitiative von Bund und Ländern um den Status „Exzellenzuniversität“ beworben hat.

Am cfaed wird disziplinübergreifend geforscht, z.B. an besonders energieeffizienten Schaltungen, an Funkübertragungsnetzen der nächsten und übernächsten Generation und an Halbleitertechnologien mit geringerer Größe, höherer Geschwindigkeit und geringerem Stromverbrauch. mit den anderen Forschungsbereichen der Hochschule vernetzt. Die Investition ist ein klares Bekenntnis, dass die Spitzenforschung auch zukünftig unterstützt wird.

CG Gruppe investiert am Postplatz

Sie war ein Schmuckstück – die 1876 im Stil der italienischen Renaissance erbaute Oberpostdirektion in Dresden. Gemeinsam mit dem benachbarten Telegrafenturm prägte sie das Bild des Postplatzes. Vom alten Glanz ist heute nicht mehr viel übrig: Seit 15 Jahren verfällt das leer stehende Gebäude mehr und mehr. Jetzt erhält sie eine neue Perspektive. Seit Frühjahr 2016 wandelt die CG Gruppe mit einem Investitionsvolumen von 63,4 Millionen Euro die alte Oberpostdirektion in die „Residenz am Postplatz“ um. In bester Innenstadtlage entsteht hier bis 2018 ein facettenreiches Wohnensemble mit 242 hochwertig ausgestatteten Mietwohnungen. Das Angebot reicht vom Single-Apartment bis zu Familienwohnungen.

Im Erdgeschoss entsteht neben Einzelhandel und Büroräumen auch ein Café. Für die Gestaltung des Objektes konnte das renommierte Architekturbüro von Ingo



Christoph Gröner, Chef der CG Gruppe (r.) füllt mit Bauleiter und Polier den Grundstein (Foto: SachsenGAST)

Pott gewonnen werden. Nach seinen Entwürfen wird der Altbau weitestgehend erhalten und durch zwei Neubauten an der rechten und linken Seite ergänzt. Der Architekt Ingo Pott verfügt über langjährige Erfahrungen beim Umbau historischer Gebäude: Bereits während seines Architekturstudiums arbeitete er im Team um Sir Norman Foster am Umbau des Reichstagsgebäudes in Berlin. Anschließend gestaltete er den Bau der Reichstagskuppel.

Straßenbahnnetz in Dresden erweitert



Eine neue Straßenbahnlinie soll ab 2021 über den Zelleschen Weg zur TU Dresden führen. Foto: virtual-architects

Ab nächstem Jahr verbauen die Dresdner Verkehrsbetriebe für ihr „Stadtbahnprojekt 2020“ rund 150 Millionen Euro. Der Stadtrat hat dazu am 3. November ein neues

Linienetz bestätigt. U.a. soll direkt durch das Uni-Viertel ab 2021 die Straßenbahn fahren. Dann wird die TU mit drei Tramlinien (3, 7, 9) erreichbar sein.

Ein neues Wohnhaus für Elefanten



Erster Bürgermeister Detlef Sittel, Zoodirektor Karl-Heinz Ukena und Bauingenieur Danilo Kühn vor dem geschmückten Richtbaum. Foto: PR

Halbzeit geschafft. Mit einem Investitionsvolumen von 7,5 Millionen Euro zählt der Umbau des Afrika-Hauses zu den größten Bauprojekten in der Geschichte des Zoo Dresden. Inzwischen sind die Stahlträger, die künftig das stützenlose Dach tragen, eingezogen und auch das Stallgehege steht im Rohbau. Dies feierte der Zoo Dresden am 3. November mit einem Richtfest zu dem neben den am Bau beteiligten Firmen auch Bürgermeister Detlef Sittel sowie die Architekten von HJW und Partner kamen.

„Mit der neuen Anlage können wir die Haltungsbedingungen für unsere Elefanten weiter verbessern“, sagt Zoodirektor Karl-Heinz Ukena. Künftig soll es neben den drei Elefantenkühen

Drumbo, Mogli und Sawu auch einen Elefantenbullen geben. „Dieser kommt voraussichtlich Ende 2017 zu uns und soll langfristig auch für Nachwuchs sorgen“, so Karl-Heinz Ukena.

Die Fertigstellung des Afrika-Hauses ist für Juni 2017 geplant. In den kommenden Wochen werden insgesamt 64 Stahlteile in der Elefantenanlage eingebaut. Danach beginnt der Innenausbau. Der Zoo ist zuversichtlich, dass es keine weiteren Bauverzögerungen gibt, so dass der Eröffnung Mitte kommenden Jahres nichts im Wege steht.

Kurz vor dem Richtfest wurden drei Wasserschwein-Jungtiere geboren. Bis sie ausgewachsen sind, können sie bis zu 50 Kilo auf die Waage bringen.

Ehrenpreis für Christian Thielemann



V.l.: Bundesinnenminister Thomas de Maizière, Christian Thielemann, Susanne Häussler, Jan Seeger, Ailice Horváth Muška, Rudi Häussler. Hintere Reihe: Prof. Jürgen Hubbert, Joachim Hoof, Wolfgang Rothe, Gerhard Müller, Anna Melcher.
Foto: PR

Beim 24. Preisträgerkonzert hat die Stiftung zur Förderung der Semperoper Christian Thielemann den Preis der Stiftung verliehen und die Technischen Gewerke der Semperoper mit einem Sonderpreis geehrt.

Mit dem Preis betont die Stiftung die künstlerische Exzellenz und das Wirken von Christian Thielemann als herausragenden Botschafter für die Semperoper. Die Laudatio auf Christian Thie-

mann hielt Bundesinnenminister Thomas de Maizière.

Mit einem Sonderpreis zeichnete die Stiftung zudem die Technischen Gewerke des Opernhauses unter der Leitung des Technischen Direktors Jan Seeger aus. Damit werden diejenigen ins Scheinwerferlicht gerückt, die meist unsichtbar für das Publikum dafür sorgen, dass allabendlich auf der Bühne magische Räume entstehen.

Die Striezelmarktwirtschaft lädt ein

Der Striezelmarkt in Dresden ist weltbekannt. Immerhin findet Deutschlands ältester Weihnachtsmarkt in diesem Jahr zum 582. Mal statt. Die Striezelmarktwirtschaft vom Kabarett Breschke&Schuch öffnet in diesem Jahr zwar erst zum 13. Mal, findet aber auch bereits weit über die Dresdner Stadtgrenzen hinaus begeisterte Fans. Das Kabarett-Theater in Dresdens neuer Mitte, dem Areal um das Kulturkraftwerk und den Bahnhof Mitte, wird am 2. Dezember volljährige und feiert seinen 18. Geburtstag. Es ist wieder soweit – Geschenke müssen her. Deshalb wird auch die Striezelmarktwirtschaft jedes Jahr zur Weihnachtszeit mit neuen Texten aufgelegt. Am heutigen 15. November ist Premiere.

Geschenke? Wir leben ja in Zeiten, in denen niemandem etwas geschenkt wird. Wir hoffen sogar, dass uns alles Mögliche erspart bleibt. Was wollen wir noch sparen? Das Sparen können wir uns schon längst schenken, denn Zinsgeschenke – geschenkt!



Sie packen in der „Striezelmarktwirtschaft“ die Geschenke aus: Daniel Vedre, Manfred Breschke und Thomas Schuch (v.l.). Foto: PR

Es kommt immer auf die Verpackung an. Gut verpackt ist fast verschenkt. Man kann auch Verpackungen schenken. Zum Beispiel ist ein Bikini ein gutes Geschenk, aber nicht unbedingt eine gute Verpackung, da wäre mitunter ein Burkini vorteilhafter.

Wenn wir erstauspacken, womit wir eingewickelt wurden, können wir sowieso einpacken. Verpassen Sie deshalb nicht die Geschenkberatung und schenken Sie sich im Kabarett ein Lachen. ...

Sonderausstellung Hubertus Giebe



Der Dresdner Künstler Hubertus Giebe stellt bis zum 8. Januar 2017 unter dem Titel „Schein & Chock“ in den Städtischen Galerien im Landhaus aus.
Foto: SachsenGAST

Die Herbstausstellung der Städtischen Galerie ist dem malerischen und plastischen Werk von Hubertus Giebe gewidmet. Der Künstler gehört von seinen Anfängen in den 1970er Jahren an bis heute zu den wichtigen künstlerischen Stimmen aus Dresden. Im Zentrum seines Oeuvres stehen großformatige, expressiv inszenierten Geschichtsbilder. Neben dieser Werkgruppe hat er sich durchgängig auch mit den Themen Landschaft, Porträt, Stilleben und dem weiblichen Akt auseinander gesetzt. Weniger bekannt sind seine plastischen Arbeiten. Die gesamte themati-

sche wie stilistische Vielfalt wird in der Ausstellung sichtbar. Für sein Kunstschaffen bildet Hubertus Giebes breites Wissen um die Kunstgeschichte den Referenzrahmen.

Der Künstler studierte ab 1974 zuerst an der Hochschule für Bildende Künste Dresden, legte sein Diplom jedoch 1978 an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig ab. Anschließend war er Meisterschüler von Bernhard Heisig. Von 1979 bis 1991 lehrte er an der Dresdner Kunsthochschule, zuletzt als Dozent für Malerei und Grafik. Heute ist er freischaffend tätig.

Außergewöhnlicher Kunstraum

Das tjg. theater junge generation, das zweitälteste Kinder- und Jugendtheater Deutschlands, hat nach 67 Jahren das alte Haus und Nachkriegsprovisorium im Dresdner Westen verlassen und bezieht seine neuen Spielstätten im Kraftwerk Mitte ein in vielerlei Hinsicht deutschlandweit einzigartiges und besonderes Ereignis. Teil des großen Eröffnungs- und Premierenwochenendes vom 16. bis 18. Dezember sind vier Ur-aufführungen im sogenannten „Generator“. Er ist ein temporär in die neue Studiobühne eingebauter Kunstraum, in dem die Energie des alten Kraftwerks die gegenwärtigen Ideen des neuen Theaters befeuern soll.

Wichtiger Bestandteil ist eine ge-



Das Theater Junge Generation im Kraftwerk Mitte besticht durch die harmonische Verbindung der alten Industriearchitektur mit modernem Theaterdesign.

Foto: S. Ullrich

wollte Mitautorenschaft der Zuschauer.

<http://bit.ly/2fDElde>

Sachsens Start ins Reisejahr: Die große Reisemesse Dresden vom 27. bis 29. Januar 2017

Am letzten Januarwochenende steht das gesamte Gelände der Messe Dresden im Zeichen von Urlaub, Abenteuer und Erlebnis. Unter dem Motto „Raus aus dem Alltag“ bietet die Reisemesse Dresden vom 27. bis 29. Januar umfassende Informationen zu den schönsten Tagen des Jahres und zeigt die ganze Vielfalt des Reisens von Afrika bis Zugspitze. 400 Aussteller stellen auf über 20.000 Quadratmetern die faszinierendsten Urlaubsregionen Deutschlands sowie traumhafte internationale Fernreiseziele vor. Ein umfangreiches Rahmenprogramm mit über 200 Beiträgen auf der Bühne und in den Urlaubskins weckt zusätzlich die Reiselust. Wie wäre es beispielsweise mit einer Ozean- oder Flusskreuzfahrt?



Der Andrang bei den 400 Ausstellern auf der Reisemesse ist groß. Foto: creatyp

und Camping genau das Richtige. Die Reisemesse Dresden zeigt in Halle 1 auf über 6000 qm die neuesten Modelle unterschiedlichster Marken von Adria bis Wingamm. Die Bandbreite reicht von kompakten Campingbussen

Hier stellen sich auch die schönsten Ausflugsziele und Ferienregionen Sachsens vor. Das Erzgebirge wirbt mit Bergbautradition und Wintersport, die Oberlausitz hält faszinierende Landschaften vom Zittauer Gebirge bis zum Lausitzer Seenland bereit.



der Messe. Gebündelt in Halle 2 präsentiert sich 2017 die Alpenregion – im Sommer ideale Wander-, Mountainbike- und Klettergegend, im Winter ein echtes Skiparadies.

Begleitet wird die Messe erstmals von einer separaten Südamerika-Lounge, die in gemütlicher Atmosphäre die zahllosen Reise-



Auf der Reisemesse gibt es Passendes für jeden Reisewunsch. Foto: creatyp

Schiffsreisen, Caravanning und Camping

Kurze Zeit und viele Eindrücke, ein guter Service an Bord gepaart mit dem Abenteuer auf See und der Entdeckung fremder Regionen – dies sind ausschlaggebende Faktoren für die wachsende Beliebtheit von Schiffsreisen. Ob Clubschiff, Wohlfühlschiff oder klassischer Ozean-Liner, paradiesische Reise in die Karibik oder Expeditionskreuzfahrt ins ewige Eis – in Halle 2 können Besucher aus einer großen Vielfalt von Angeboten nahezu aller namhafter Reedereien wählen, ihre Schiffsreise vor Ort buchen und dabei von attraktiven Messerabatten profitieren. Wer individuell, variabel und ungezwungen unterwegs sein möchte, für den ist Caravanning

bis hin zu exklusiv ausgestatteten Traumreisemobilen. Neben traditionellen Caravans bieten Zelt-Anhänger oder Autodach-Zelte individuelle Lösungen für größtmögliche Mobilität. In der benachbarten Halle 2 präsentieren sich erstmals gebündelt Campingplätze von der Ostseeküste bis zum Bodensee, die mit ganz verschiedenen Ausrichtungen aufwarten.

Kurzurlaub im Reiseland Deutschland

Sie bevorzugen eine kurze Anreise oder sind auf der Suche nach dem geeigneten Kurzurlaubsziel? Dann werden Sie in Halle 3 der Messe fündig, die sich komplett dem Reiseland Deutschland widmet und damit dem Trend zum Urlaub im eigenen Land folgt.



Reiselust nach Südamerika. Foto: Schulz aktiv

Kurztrips in der sächsischen Heimat bieten sich vor allem für Familien an, auf der Reisemesse mit zahlreichen maßgeschneiderten Angeboten angesprochen.

Angebote für Aktivurlauber

Halle 4 wendet sich mit Angeboten für Aktivurlauber von Wanderreise bis Skiurlaub, von Fahrradtour bis hin zu Segeln, Surfen oder Bergsteigen an alle Abenteuerlustigen. Neben internationalen Fernreisezielen wie Kanada, den USA, Indien oder China werden hier die schönsten europäischen Ferienregionen gezeigt.

Darf es eine Reise ins Sonnige sein? Das südspanische Andalusien, die karibischen Trauminseln El Hierro und Teneriffa oder die Türkei erwarten Sie auf

Erstmals 23. schulz Reisetage auf der Messe

möglichkeiten zwischen Anden und Atlantik, zwischen Karibik und Feuerland aufzeigt. Kaum ein anderer Teil der Erde offenbart eine derart atemberaubende Vielfalt an Naturwundern wie der Kontinent der Superlative.

Erstmals 23. schulz Reisetage auf der Messe

Ebenfalls eine Premiere: Der renommierte Dresdner Spezialveranstalter für Natur- und Erlebnisreisen schulz aktiv reisen richtet seine 23. schulz Reisetage zum ersten Mal im Rahmen der Reisemesse Dresden aus.

Die Reisemesse Dresden ist von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt kostet 8€, ermäßigt 6,50€, Kinder unter 15 Jahren haben freien Eintritt. Mehr Infos unter www.reisemesse-dresden.de

Leseempfehlungen so bunt wie die Blätter im Herbst

„Keimzeit“, Ein Moabit Krimi, Bernd Mannhardt, 10,00 Euro, bebraverlag, ISBN 978-3-89809-524-2. www.bebraverlag.de

Vor dem Pinkelhäuschen am Moabiter Stephanplatz liegt ein Toter. Es handelt sich um den erfolglosen Foto-Künstler Stephan Klein, der nicht nur mit dem Inhaber der örtlichen Kunstgalerie über Kreuz lag, sondern auch mit den Leuten, die ihn mittels Luxus-sanierung aus seiner Altbauwohnung vertrieben haben. Kommissar Hajo Freisal findet sich bei seinen Ermittlungen unversehens in einer Schlangengrube aus Kulturschaffenden, Gentrifizierungsgegnern und Bauträgern wieder – und sieht sich bald mit einer bizarren Wendung des Falls konfrontiert.



„Der Minutenschläfer“, Krimi, Sue & Wilfried Schwerin von Krosigk, 10,00 Euro, bebraverlag, ISBN 978-3-89809-544-0. www.bebra-verlag.de

Der ewig klamme Hartung Siegwald Graf von Quermaten zu Oytinghausen, von allen Hasi genannt, darf über den Sommer eine Villa voller Kunstschätze hüten. Als beim Raub eines Matisse-Gemäldes in der Nachbarschaft ein Mord verübt wird, gerät er in das Visier von Hauptkommissarin Lydia Klimm. Bei seinem Bemühen, sich den



Verdächtigungen der abgebrühten Ermittlerin zu erwehren, verstrickt Hasi sich immer tiefer in den Fall. Dabei begegnen ihm gierige Galeristen, skrupellose Immobilienhaie, Charitydamen, Esoterik-Nerds – und eine zarte blonde Frau, deren Leben zu retten er sich verpflichtet fühlt. Ein echtes Krimivergnügen!

„Irgendwo im Glück“, Roman, Anna Mc Partlin, 12,99 Euro, Rowohlt Verlag, ISBN 978-3-499-27223-3. www.rororo.de

Von der Autorin des Bestsellers „Die letzten Tage von Rabbit Hayes“: Ein neuer Roman voller Humor, Liebe, Traurigkeit und Hoffnung.

Dublin, 1995: Maisie Bean ist eine Frau, die sich nicht unterkriegen lässt. Ihr erstes Date vor siebzehn Jahren endete so schlimm, dass es ihr für den Rest des Lebens den Appetit auf Pommes verdarb. Die Ehe, die folgte, war die Hölle für Maisie, doch sie gab ihr zwei wundervolle Kinder: den sensiblen, humorvollen Jeremy und die starrsinnige, schlaue Valerie. Mit Hilfe der beiden schafft es Maisie sogar, ihre demente Mutter zu Hause zu pflegen. Alle packen mit an. Als Maisie denkt, ihr Leben läuft endlich rund, geschieht das Unfassbare: Jeremy verschwindet



eines Tages spurlos. Sie steht einem neuen Kampf gegenüber, dem Kampf ihres Lebens - für die Wahrheit über Jeremy, gegen Vorurteile und Ablehnung. Doch Aufgeben kommt für Maisie niemals in Frage.

„Die Nacht der schwarzen Falter“, Vera Stanhope ermittelt, Ann Cleeves, 9,99 Euro, Rowohlt Verlag, ISBN 978-3-499-27238-7. www.rororo.de

Ein schöner Ort zum Sterben! Das Leben in Valley Farm scheint perfekt: Hier im Nordosten Englands leben vier Ehepaare in einem abgeschiedenen Tal seit Jahren ganz für sich. Doch die Idylle trügt: Der junge Patrick Randall, als Haus-sitter im luxuriösesten Anwesen des Tals beschäftigt, wird tot am Wegesrand aufgefunden.

Kommissarin Vera Stanhope übernimmt mit ihrem Team die Ermittlungen. Bei der Durchsuchung des Anwesens stoßen sie auf eine zweite männliche Leiche. Die einzige Gemeinsamkeit der zwei Opfer: eine Faszination für seltene Falter. Als die Sozialarbeiterin Shirley Hewarth kurz darauf ermordet wird, steht Kommissarin Vera Stanhope vor ihrem schwierigsten Fall: Drei Tote, die nichts verbindet, und vier Familien, die ganz eigene Leichen im Keller haben ...

Ann Cleeves erhielt für „Die Nacht der Raben“ den Duncan Lawrie Dagger Award. Das



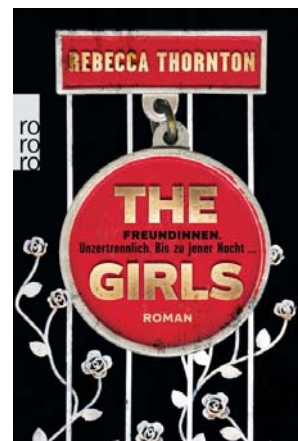
Buch wurde unter dem Titel „Mord in Shetland“ mit Douglas Henshall als Inspektor Perez verfilmt. Mit Vera Stanhope hat sie eine eigensinnige, aber dennoch liebenswerte Ermittlerin erschaffen. Unter dem Titel „Vera - ein ganz spezieller Fall“ wurde die Serie mit Brenda Blethyn in der Hauptrolle von der BBC erfolgreich verfilmt.

„The Girls“, Freundinnen. Unzertrennlich. Bis zu jener Nacht, Rebecca Thornton, 9,99 Euro, Rowohlt Verlag, ISBN 978-3-499-27232-5. www.rororo.de

Sie teilen alles. Aber auch den Schmerz?

Josephine und Freya sind beste Freundinnen. Gemeinsam besuchen sie ein englisches Eliteinternat, sind süchtig nach Leben und Erfolg. Von den anderen werden sie beneidet - alle wären gerne so wie sie. Doch die beiden sind unzertrennlich, für eine Dritte im Bunde ist kein Platz. Bis eine verhängnisvolle Nacht alles verändert.

18 Jahre später: Josephine ist Ausgrabungsleiterin, in der ganzen Welt unterwegs und eigentlich auf der Flucht: vor sich selbst, dem Leben, vor Beziehungen. Und vor allem vor den Erinnerungen an das, was damals geschah.



Nach Jahren ohne jeden Kontakt meldet sich Freya bei ihr. Sie besteht auf ein Treffen. Und sie macht unmissverständlich klar, dass es Zeit ist, das Schweigen zu brechen.

Jetzt neu:
Vorstellung und Rezension neuer Bücher
auch bei
www.dresdnerwoche.de

Für jeden Geschmack etwas ausgewählt

„Haspelgasse 12 in Heidelberg“, *Erinnerungen eines Bildersammlers*, Egon Hassbecker, Morio Verlag, 24,95 Euro. ISBN 978-3-945424-24-7.

<http://bit.ly/2ecVJHB>

Egon Hassbecker, 1924 in Leipzig geboren, durchlitt als junger Soldat Krieg und russische Kriegsgefangenschaft. Nach schwierigen Jahren der Entwurzelung, Krankheit und Neuorientierung eröffnete er 1965 in Eberbach am Neckar die (Hinter-)Hofbuchhandlung, die bald auch zur Galerie wurde. Hassbecker entdeckte für sich die Kunst der Außenseiter, die ohne akademische Vorbildung ursprüngliche Kunstwerke schufen. Auf vielen Reisen, vor allem in das östliche Europa und nach Italien, trug er eine ungewöhnliche Sammlung „primitiver Malerei“ zusammen. Diese Gemälde und Zeichnungen sind seit 1980 in einem prachtvollen barocken Palais in der Haspelgasse 12 in Heidelberg beheimatet.

„Ernst Ludwig Kirchner auf Fehmarn“, *Stationen Band 22*, Steffen Krautzig, Morio Verlag, 7,95 Euro. ISBN 978-3-945424-41-4 <http://bit.ly/2bGegNy>

„Ich habe dort Bilder gemalt von absoluter Reife“, das schreibt Ernst Ludwig Kirchner über seine Aufenthalte auf der Ostseeinsel Fehmarn. In den Sommermonaten der Jahre 1908 und 1912 bis 1914 schafft er sich fernab der nervenaufreibenden Zivilisation ein ideales Künstlerparadies. Dank seiner neuen Partnerin Erna Schilling, Besuchern wie dem Malerfreund Erich Heckel und kleinen Abenteuern, etwa mit einem selbst gebauten Kanu, sind die Sommer auf Fehmarn für Kirchner die schönsten seines Lebens.

Das Büchlein gibt einen Überblick über die „Brücke“-Verbindungen zwischen den Künstlern.



„Die letzte Gemahlin des Königs“, *Historischer Roman*, Philippa Gregory, Rowohlt Verlag, 10,99 Euro. ISBN 978-3-499-27220-2.

www.rororo.de

Heimlich unterhält die Witwe Kateryn Parr eine Affäre mit ihrer großen Liebe, dem Baron Thomas Seymour. Doch als König Henry VIII. um ihre Hand anhält, hat sie keine Wahl: Sie muss das Angebot annehmen und darf Thomas nie wiedersehen. Kateryn weiß genau, in welche Gefahr sie sich begibt – schließlich wird sie die sechste Gemahlin des launischen Königs. Von zwei ihrer Vorgängerinnen trennte er sich, zwei ließ er hinrichten. Mit der Zeit wähnt sie sich aber in Sicherheit: Im Herzen des Hofes gründet sie einen Studierzirkel und bestimmt als Regentin die Geschehnisse des Landes in Henrys Abwesenheit. Doch als Befürworterin religiöser Reformen zieht sie schließlich doch Henrys Zorn auf sich ...

Ein Buch über historische Rosenkriege von einer Meisterin des Wortes.

„Die Heilerinnen von Aragón“, *Historische Roman*, Guido Dieckmann, Rowohlt Verlag, 9,99 Euro. ISBN 978-3-499-27175-5. www.rororo.de

Behütet von ihrem Großvater Samu, dem jüdischen Leibarzt des Emirs Muhammad, wachsen die Cousinen Floreta und Ceti Seite an Seite auf – bis der weltoffene Emir von seinem eigenen Halbbruder gestürzt wird. Floreta und Ceti werden auf dem Sklavenmarkt verkauft. Ihnen gelingt die Flucht ins Königreich Aragón. Nur die Liebe zu Pflanzen und Kräutern gibt den jungen Frauen Kraft, am Traum festzuhalten: Sie wollen Heilerinnen werden. In dem gutmütigen Kapuzinermönch Pablo und dem blinden Sahin, einem Gewürzwarenhandwerker aus ihrer Heimat Granada, finden sie ihre Lehrer. Doch Neid, Intrigen und Lügen bedrohen ihre Freundschaft. Und ihr Leben ...



„Reinhard Straube“, *Erzählungen aus einem Schauspielereleben*, Bettina Schirmer/Kurt Wünsch, Mitteldeutscher Verlag, 19,95 Euro. ISBN 978-3-95462-707-3.

www.mitteldeutscherverlag.de

Reinhard Straube brillierte 1972 in Halle (Saale) in der sensationellen Erstaufführung von Plenzdorfs „Die neuen Leiden des jungen Werther“ als der rebellische DDR-Jugendliche Edgar Wibeau. Heute ist er als fröhlicher Hypochonder in dem gleichnamigen Stück über die Stadtgrenzen hinaus bekannt.

Der Erzkomödiant, konnte 2015 sein 45-jähriges Bühnenjubiläum feiern. Grund genug für ein Buch, das die zahlreichen Facetten des Schauspielers zeigt, in dem vor allem er, aber auch Freunde und Hallenser zu Wort kommen.

„Jod - Schlüssel zur Gesundheit“, *Neue Power für die Körperzellen*, Kyrö Hoffmann/Sascha Kaufmann, Systemed Verlag, 14,99 Euro. ISBN 978-3-951814-017-2.

www.systemed.de

Siednenken bei Jod erstmal nur an Wellensittiche, Schilddrüsenunterfunktion oder jodiertes Salz? Weit gefehlt! Alle Körperzellen benötigen Jod – ganz besonders aber Gehirn, Brust, Eierstöcke. Was wir von den Japanern lernen können: Das uralte Heilmittel wird gerade wieder entdeckt und von Wissenschaftlern vollkommen neu bewertet. Denn: Jod leistet Erstaunliches für die Gesundheit – Sie werden überrascht sein, was es zur Prävention und Therapie vieler Erkrankungen beitragen kann. Sascha Kauffmann und Kyrö Hoffmann haben das Thema von Grund auf recherchiert und räumen mit Mythen und falschen Behauptungen auf. Ein Buch, das in Ihrer Gesundheitsbibliothek nicht fehlen darf!



„Zum Glück Schleswig-Holstein“, *Reisebuch mit Bildern*, Wachholtz Verlag, 9,95 Euro. ISBN 978-3-529-05120-3. www.wachholtz-verlag.de

Schleswig-Holstein macht glücklich – die Menschen, die es besuchen, genauso wie die Menschen, die hier leben. Hier oben im Norden ist es einfach schön! Dieses Büchlein ist ein kleines Geschenk oder schönes Mitbringsel für Freunde, Besucher, Gäste – oder auch zum Selberlesen.

„Die Welt gehört denen, die zu ihrer Eroberung ausziehen, bewaffnet mit Sicherheit und guter Laune“, Charles Dickens,

„Das Buch des Reisens“, *Von den Seefahrern der Antike zu den Abenteurern unserer Zeit*, Reiner Wieland, Propylaen Verlag, 48,00 Euro. ISBN 978-3-549-07456-4.

www.propylaen.de

Die Sehnsucht nach Abenteuer und Entdeckung ist so alt wie die Menschheit. In diesem prachtvoll ausgestatteten Band versammelt Rainer Wieland authentische Berichte von den großen Reisen der Weltgeschichte. Wir begleiten Herodot nach Ägypten, Marco Polo nach China, Humboldt in die Anden, Goethe nach Italien, Heine nach Paris, Gertrude Bell in die Wüste, Amelia Erhart in die Lüfte und Bruce Chatwin nach Patagonien. Vor uns entfaltet sich ein faszinierendes Panorama der Lust und Qual des Reisens. Wir erfahren von den Reismotiven, Reisezielen und Reismitteln, die die Menschen seit ihren Anfängen begleitet und über die sie seit jeher berichtet haben – kurzweilig, spannend, lehrreich. Alle Berichte und ihre Autoren werden von Wieland fachkundig vorgestellt, Illustrationen und Karten runden diese fesselnde Zeit- und Bildungsreise ab. Hier steht das Reisen selbst im Mittelpunkt: Warum reisten die Menschen, wohin und womit?



Silvester bei Mafia Mia und Co.

Wenn der Pate Silvester feiert, dann will er all seine Lieben um sich wissen – „La Familia“ geht einfach über alles. Die Besucher der Silvestershow im Erlwein-Capitol gehören natürlich dazu. Dieses Mal feiert „Il Padrone“ im Erlwein-Capitol „Heiße Nächte in Palermo“. Dazu heizt die vielseitige Rock 'n' Roll-Band „The Firebirds“ dem Publikum musikalisch ein. Bei „Mafia Mia“ überraschen die fünf smarten Musiker mit enormer Bandbreite – vom italienischen Schmusesong bis zum Satzgesang reicht die Palette. Weibliche Verstärkung bekommen sie von den Pearlettes, drei reizende Damen, die den Stil der 50er und 60er Jahre



Mit den Firebirds Silvester feiern. Foto: Michael Schmidt lebendig werden lassen. Auch das Comedy-Duo Schlicht & Kümmerling ist wieder mit von der Partie. Eingesetzt als des Paten Leibwächter sprühen sie vor Übermut und erwischen dabei so manchen Fettnapf. Nach der Show geht die Party im großen Foyer- und Barbereich mit Live Band und DJ dann erst richtig los. Und die Künstler feiern mit!

www.mafia-mia.de

Sinnlich, sündig und glamourös feiert man bei „Cabaret im Palais“ im Kurländer Palais den Jahreswechsel. Mit subtiler Erotik und Augenzwinkern verschmelzen Miss Evi und Mr. Leu Musik, Gesang, Humor, Artistik und eine ordentliche Portion Sexappeal zu einer Show im Stil des modernen Cabarets. Das Repertoire der beiden Künstler ist ein riesiger Fundus, sie servieren Gassenhauer und Schmachballaden, Rock 'n' Roll und Chansons und mixen ein bisschen New York, einen Hauch Paris und einen Schuss Berlin darunter.



Tickets inkl. Show, Menü, Tanz mit DJ und Begrüßungsgetränk ab 145 Euro

www.cabaret-im-palais.de

Begleitend zur Show kann man an den festlich gedeckten Tafeln ein Silvestermenü genießen. Im Anschluss an die Show geht es weiter bei Tanz zur Musik eines DJs und feinen Cocktails.



Gaumen- und Hörgenuss im Circus



Kai Kochan, Mario Müller-Milano und Mario Pattis probierten die Menükreationen und fanden sie sehr lecker. Anke Fiedler wird als Weihnachtengel den Hörgenuss bieten. Fotos (2): Dirk Porn

Der 21. Dresdner Weihnachts-Circus lädt vom 14. Dezember bis zum 2. Januar 2017 zu 39 Vorstellungen auf den Volksfestplatz Pieschener Allee ein. Das Programm vereint elf vielfach preisgekrönte Darbietungen, die durch Clowns-Reprisen verbunden sind. Über 30 Artisten und Tierlehrer aus neun Ländern, 15 Musiker der traditionellen Big Band und über 50 Tiere sind zu erleben.

Das Erlebnis Circus beginnt bereits zwei Stunden vor der Show mit dem Einlass in ein weihnachtlich geschmücktes Erlebniszelt mit nostalgischem Kinderkarussell,



Pantomime und Kinderschminken, vielen gastronomischen Ständen und „Kochans GENUSS MANEGE“.

Hier bietet der Dresdner Koch Kai Kochan täglich von 16 bis 22 Uhr vier Menükreationen von Mario Pattis zur Auswahl. So kann man ein weihnachtliches Enten-Menü, ein Artistikmenü, eine vegetarische Variation oder auch ein Menü für Kinder genießen. Jeden Gang kann man auch separat bestellen. Für Gruppen ab 30 Personen ist ein Exklusivcatering als Menü oder Buffet möglich.

Pasta Opera im Taschenbergpalais



WORLD of DINNER entführt mit PASTA OPERA in die Welt des Rokoko. Ganz real erleben die Gäste am 17. Dezember im Taschenbergpalais bei einem erlesenen 4-Gänge-Menü den Zauber der Musik von Rossini, Verdi, Mozart und Co. Karten gibt es nur im Vorverkauf:

www.WORLDOFDINNER.de

IMPRESSUM:

Die „Dresdner Woche“ ist ePaper-Zeitung aus Dresden für die Welt. Die Bezieher dürfen Vervielfältigungen nur von der kompletten Zeitung herstellen und sie im eigenen Bereich weitergeben.

Alle Angaben sind mit journalistischer Sorgfalt geprüft, für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.

Redaktion: Heinz Ruhnau (V.i.S.d.P.) E-Mail: redaktion@dresden-report.de

Verlag und Vertrieb: Ruhnau Verlag Dresden, Münchner Straße 29, 01187 Dresden, Inhaberin: Renate Ruhnau

Tel.: 0351 - 471 23 62, Fax: 0351 - 471 23 21, E-Mail: verlag@sachsengast.com